

Risiko Check-up 2025

Kassenindividuelle Auswertung
per 31.12.2024

 **complementa**
Investments • Wissen • Werte

inVor Vorsorgeeinrichtung Industrie

Akt. Teilnehmercode: 2025256
RCU-Nummer: RCU0658
Datum: 04.09.2025

Herzlichen Dank

Mit Ihren Angaben tragen Sie zu einer erfolgreichen Pensionskassen-Studie bei. Als Dankeschön senden wir Ihnen hiermit Ihren individuellen "Risiko Check-up".

Unser Dank gilt auch den 12 Sponsoren der diesjährigen Studie, welche durch ihre Beiträge den Risiko Check-up 2025 fördern und eine kostenlose Teilnahme erst ermöglichen!

Sehr geehrte Verantwortliche der «inVor Vorsorgeeinrichtung Industrie»

Die vorliegende Auswertung umfasst 460 Pensionskassen mit Kapitalien von CHF 939.8 Mia.

Wir freuen uns, Ihnen hiermit die finale Risiko Check-up Auswertung mit dem vollständigen Vergleichsuniversum überreichen zu können.

Vielen Dank für Ihre Weiterempfehlungen und Rückmeldungen. Damit unterstützen Sie uns, den Risiko Check-up kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns ausserdem bei den Kollegen von KELLER Experten AG, welche uns bei der Analyse der Passivseite mit ihrem Knowhow unterstützen.

Freundliche Grüsse

Risiko Check-up Studienleitung

Ueli Sutter - Andreas Rothacher - Oliver Gmünder

Kontakt

riskcheckup@complementa.ch

Präsentation Pensionskassen-Studie

Mittwoch, 10. September 2025, Programm 10:30-12:30 Uhr

Die Studienleitung stellt die Erkenntnisse aus der umfassenden Studie und zum diesjährigen Sonderthema «Risikomanagement» vor. Wir beleuchten relevante Aspekte, aktuelle Entwicklungen und langfristige Trends.

Prof. Dr. Caspar Hirschi (HSG) spricht über den Umgang mit Krisen und die Lehren aus historischer Perspektive. Anschliessend diskutieren Praxisvertreter aktuelle Herausforderungen der 2. Säule, bevor die Veranstaltung mit einem Steh-Lunch und Networking ausklingt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den persönlichen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Pensionskassen sowie weiteren Fachpersonen der Vorsorgewelt.

Weitere Informationen zum Risiko Check-up:

www.complementa.ch/risiko-check-up



Gliederung Ihrer kassenindividuellen Auswertung

Hauptteil	Seite	Anhang	Seite
Zusammenfassung	3	Interpretationshilfe zu den	
2024 im Rückblick	4	> Befunden des Risiko Check-up	16-18
1 - Deckungsgrad-Situation	5-6	Datengrundlage	19
2 - Aufteilung der Vermögenswerte	7-8	Ihre Daten aus dem Fragebogen	20
3 - Erzielte Rendite	9-10		
4 - Verzinsungen auf der Passivseite	11-12	Complementa	21
5 - Stress- und Backtesting	13-14	Sponsoren Risiko Check-up 2025	22
6 - Cashflow-Situation	15		

Hinweis

Am Ende eines jeden Themenblocks werden Einschätzungen abgegeben. Diese werden anhand von einzelnen Schlüsselfaktoren ermittelt und zeigen Ihnen mögliches Optimierungspotential auf. Das heisst jedoch nicht, dass bei einer ganzheitlichen Betrachtung, eine kritische Einschätzung in jedem Fall bestätigt wird. Pensionskassen können eine Vielzahl von spezifischen Eigenheiten aufweisen, die in dieser Studie nicht alle einbezogen werden können. Der Fragebogen (und damit die Datengrundlage) für den Risiko Check-up ist bewusst übersichtlich gestaltet.

Zusammenfassung

Eine Interpretationshilfe zu dieser Zusammenfassung finden Sie im Anhang auf den Seiten 16-18.

1 - Deckungsgrad-Situation	S.5 - S.6	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Deckungsgrad per 31.12.2024:		(122.6%)	122.7%
> Informativ: Ø Deckungsgrad aller RCU-Teilnehmer:		(107.6%)	111.9%
> Harmonisierter Deckungsgrad (BVG 2020 GT, TZ: 1.75%):			129.8%
> Empfohlene Wertschwankungsreserve:		(17.5%)	18.6%
> Minimal notwendige Wertschwankungsreserve:		(11.7%)	12.4%
Risikofähigkeit:			«ausgezeichnet»
Zu prüfende Massnahmen:			«Leistungsverbesserungen / Höherverzinsung prüfen»
2 - Aufteilung der Vermögenswerte	S.7 - S.8	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Renditeperspektive:		(3.3% p.a.)	3.1% p.a.
> Historisches Risiko (1994-2024):		(6.6% p.a.)	6.8% p.a.
> Rendite/Risiko-Ratio:			0.45
> Ratio-Vergleich bei gleichem Risiko (hoch):			0.44
> Ratio-Vergleich bei gleichem Risiko (tief):			0.35
Effizienz der Vermögensaufteilung (Rendite pro eingegangenem Risiko):			«hoch»
Zu prüfende Massnahmen:			«keine Massnahme»
3 - Erzielte Rendite	S.9 - S.10	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Rendite:		(6.2%)	8.0%
> Informativ: Ø Rendite aller RCU-Teilnehmer:		(5.2%)	7.5%
> Renditebandbreite:		(3.8% bis 4.1%)	8% bis 8.6%
Renditevergleich (Rendite Vergleich zu Renditebandbreite):			«Bandbreitenkonform»
Zu prüfende Massnahmen:			«keine Massnahme»
4 - Verzinsungen auf der Passivseite	S.11 - S.12	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Verzinsung Aktive (im Beitragsprimat):		(4.00%)	6.00%
> Informativ: Ø Verzinsung Aktive (im Beitragsprimat) aller RCU-Teilnehmer:		(2.29%)	3.87%
> Technischer Zinssatz:		(1.00%)	1.00%
> Informativ: Ø Technischer Zinssatz aller RCU-Teilnehmer:		(1.76%)	1.80%
> Renditeperspektive:		(3.3% p.a.)	3.1% p.a.
> Verzinsung Aktive (mit BVG-Mindestzins) & Rentner +0.23% (2024):			1.4% p.a.
> Verzinsung Aktive & Rentner +0.23% (2024):			4.2% p.a.
Renditeperspektive (im Vergleich zu 1.4% p.a.):			«sehr hoch»
Zu prüfende Massnahmen:			«keine Massnahme»
5 - Stress- und Backtesting	S.13 - S.14	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Ausfallwahrscheinlichkeit 1 Jahr		(0.0%)	0.1%
> Ausfallwahrscheinlichkeit 3 Jahre		(1.1%)	1.5%
Gefahr einer Unterdeckung auf Sicht 1 Jahr:			«im Normalbereich»
Gefahr einer Unterdeckung auf Sicht 3 Jahre:			«im Normalbereich»
Zu prüfende Massnahmen:			«Allgemeine Massnahme»
			«Ein Risikomanagement-Konzept für Extrem-Szenarien ist unabhängig vom Deckungsgrad wichtig.»
6 - Cashflow-Situation	S.15	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
> Cashflow Ihrer Kasse im Jahr 2024:		(-0.4%)	1.8%
Cashflow-Situation:			«stabil»
Zu prüfende Massnahmen:			«keine Massnahme»
Complementa-Rating	S.18	(Werte Vorjahr)	Werte aktuell
Complementa-Rating:		(« A+ »)	« A++ »
> Abhängig von der Reservesituation (Risikofähigkeit):		(« A »)	« A »
> Abhängig vom Finanzierungsrisiko:		(« + »)	« + »
> Abhängig von der Cashflow-Situation:		(« - »)	« + »

Wie verlief das Anlagejahr 2024?

2024 war für Pensionskassen ein erfreuliches Anlagejahr. Obwohl die Zinserwartungen schwankten, erlaubten sinkende Inflationszahlen vielerorts eine Senkung der Leitzinsen. Globale Aktien (MSCI World AC hedged) erzielten eine Rendite von 15.8%, womit Schweizer Aktien (SPI) unter anderem aufgrund des Indexschwergewichts Nestlé, wie im Vorjahr, mit 6.1% nicht mithalten konnten. Schweizer Immobilien (SXI Real Estate Funds Index +17.6%, KGAST +3.8%) und Obligationen (SBI AAA-BBB +5.2%) erzielten ebenfalls gute Erträge. Da der USD (+7.7%) und EUR (+0.9%) gegenüber dem CHF an Wert gewannen und die Absicherungskosten aufgrund hoher Zinsdifferenzen stiegen, hat sich eine Währungsabsicherung im Jahr 2024 nicht ausgezahlt.

2024 erzielten Schweizer Pensionskassen durchschnittlich 7.5% Rendite.

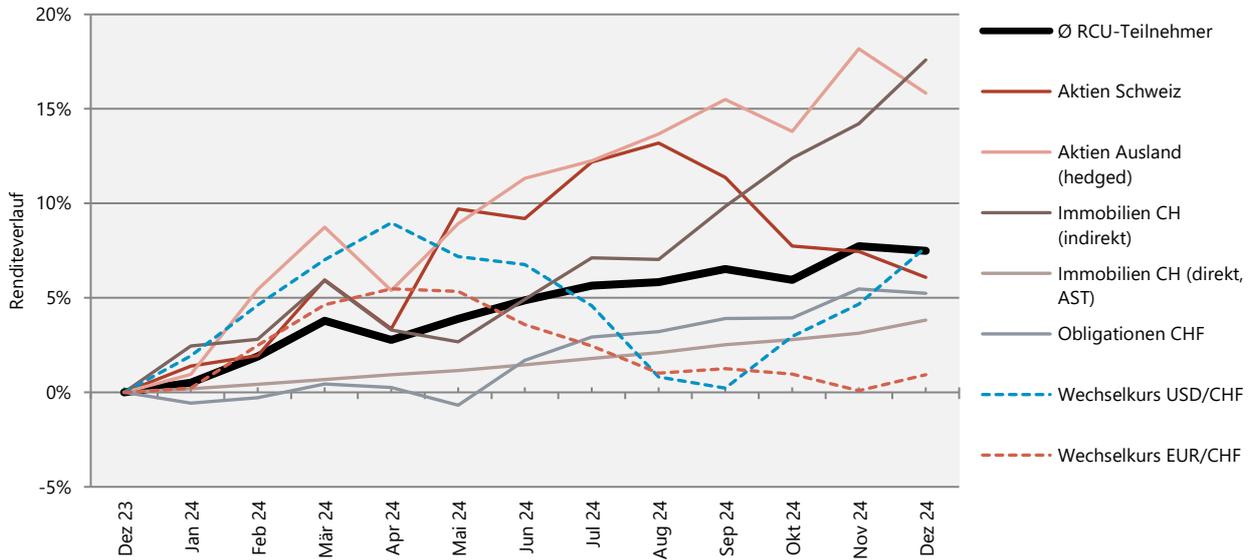


Abbildung 0.1: Renditeverlauf ausgewählter Anlagen 2024

Wie entwickelte sich der Deckungsgrad?

Der gewichtete Deckungsgrad stieg um 4.3 Prozentpunkte auf 111.9% per Ende 2024. Abbildung 0.2 zeigt den Deckungsgradverlauf seit Ende 2005. Zudem ist der Deckungsgrad Ihrer Kasse per Ende 2024 und, sofern verfügbar, auch der Vorjahre eingeblendet. Abbildung 0.2 zeigt den Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2.

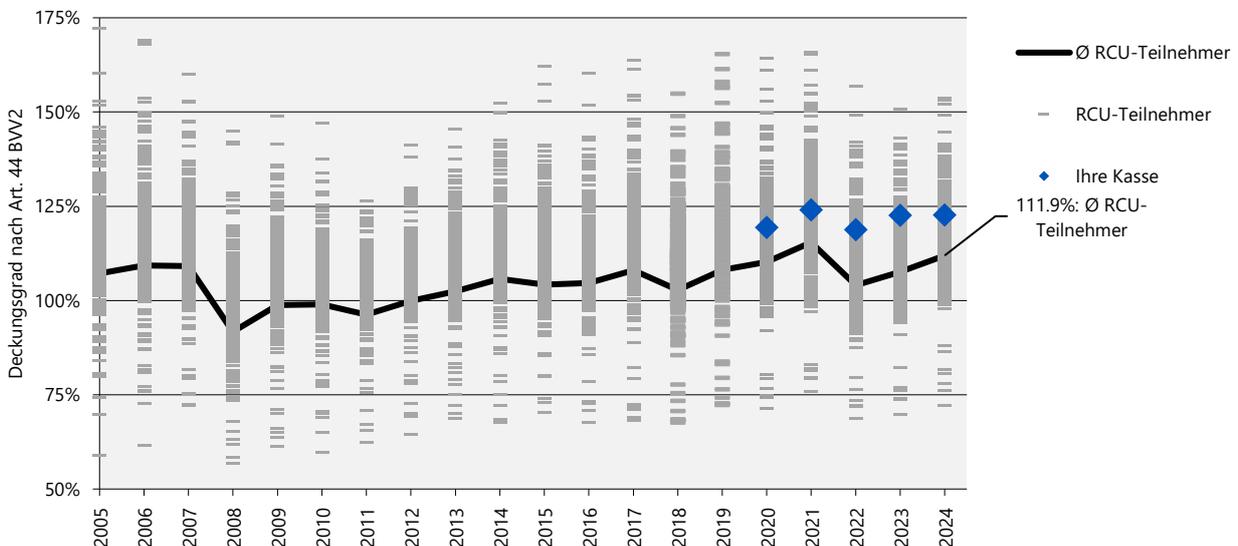


Abbildung 0.2: Deckungsgradverlauf seit 2005

1 - Deckungsgrad-Situation

Einleitung

Der Deckungsgrad ist ein einfacher und beliebter Indikator für die Beurteilung der Risikofähigkeit einer Kasse. Ohne Berücksichtigung von weiteren Parametern (insb. technischer Zinssatz und technische Grundlagen) ist die Interpretation des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV 2 allerdings Restriktionen unterworfen. Wir harmonisieren daher den Deckungsgrad auf einheitliche Parameter, um Pensionskassen besser miteinander vergleichen zu können.

Wie hoch ist der Deckungsgrad (nach Art. 44 BVV 2)?

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Nettovermögen}}{\text{Technisch notwendiges Kapital}} = \frac{914.3 \text{ Mio. CHF}}{744.9 \text{ Mio. CHF}} = \mathbf{122.7\%}$$

Abbildung 1.1 zeigt den Deckungsgrad (nach Art. 44 BVV 2) aller Studienteilnehmer in Abhängigkeit von der Kassengrösse. Die Trendlinie ist fallend.

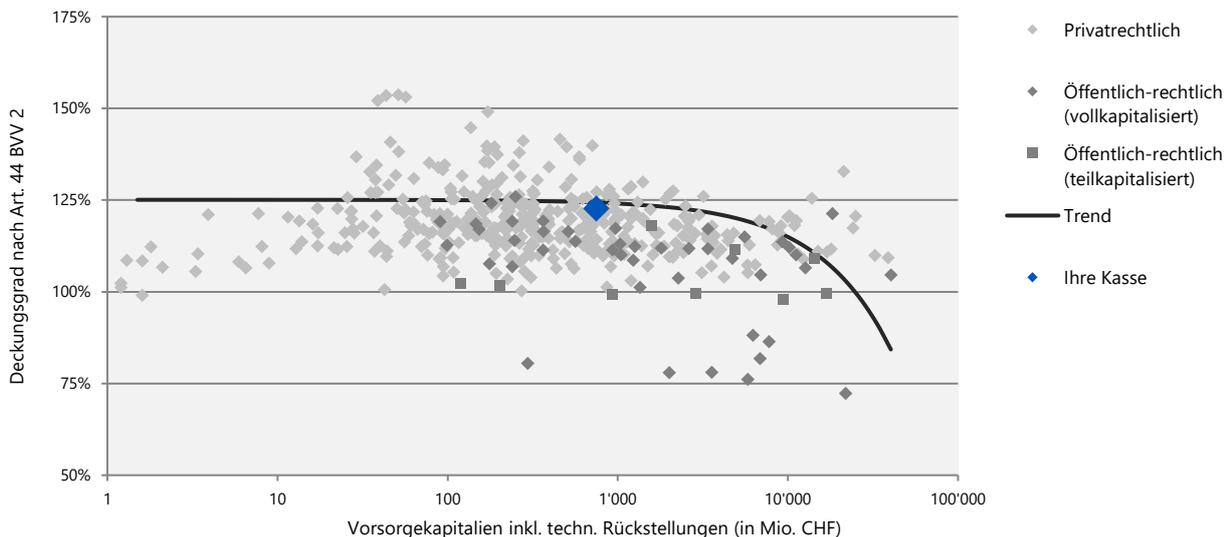


Abbildung 1.1: Deckungsgrad nach BVV 2 im Vergleich zu den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern (nach Grösse)

Wie hoch ist der durch Complementa berechnete, harmonisierte Deckungsgrad?

Complementa berechnet für alle Teilnehmer einen einheitlichen, hypothetischen Deckungsgrad. Er basiert auf einem technischen Zinssatz von 1.75% und den technischen Grundlagen "BVG 2020, Generationentafeln". Vorhandene technische Rückstellungen werden in die Kalkulation miteinbezogen, ebenso eine etwaige Staatsgarantie. Alle Berechnungen basieren auf einem Muster-Versichertenbestand.

- > Ihre Kasse: Der harmonisierte Deckungsgrad fällt im Vergleich zum Deckungsgrad nach BVV 2 um 7.1% höher aus.
- > Alle Kassen: Der durchschnittliche harmonisierte Deckungsgrad fällt im Vergleich um 2.1% höher aus.

Abbildung 1.2 zeigt, wie die Differenzen der beiden Deckungsgrade zwischen den einzelnen Kassen streuen. Differenzen von über 5% sind (in beide Richtungen) keine Ausnahmen.

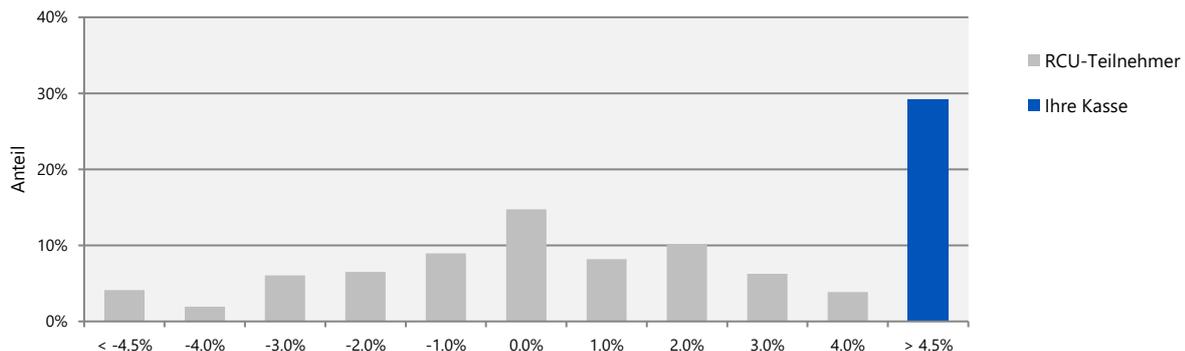


Abbildung 1.2: Verteilung Deckungsgradgewinn/-verlust (harmonisierter Deckungsgrad - Deckungsgrad nach BVV 2)

In dieser Grafik sind die positiven Effekte der Teilkapitalisierung bewusst nicht einbezogen.

Auf Seite 20 können Sie nochmals ihre Angaben prüfen, insb. technische Grundlagen, Aufteilung der Rückstellungen und Umwandlungssatz.

1 - Deckungsgrad-Situation

Wie hoch ist der Deckungsgrad Ihrer Kasse im Vergleich zu anderen Teilnehmern?

Abbildung 1.3 zeigt, in welchem Quantil sich der Deckungsgrad Ihrer Kasse innerhalb der Teilnehmer befindet. Die linke Seite zeigt einen Vergleich auf Basis des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV 2, die rechte Seite basiert auf dem harmonisierten Deckungsgrad. Der harmonisierte Deckungsgrad Ihrer Kasse steigt gegenüber dem nach BVV2 berechneten Deckungsgrad. Er liegt bei 129.8%.

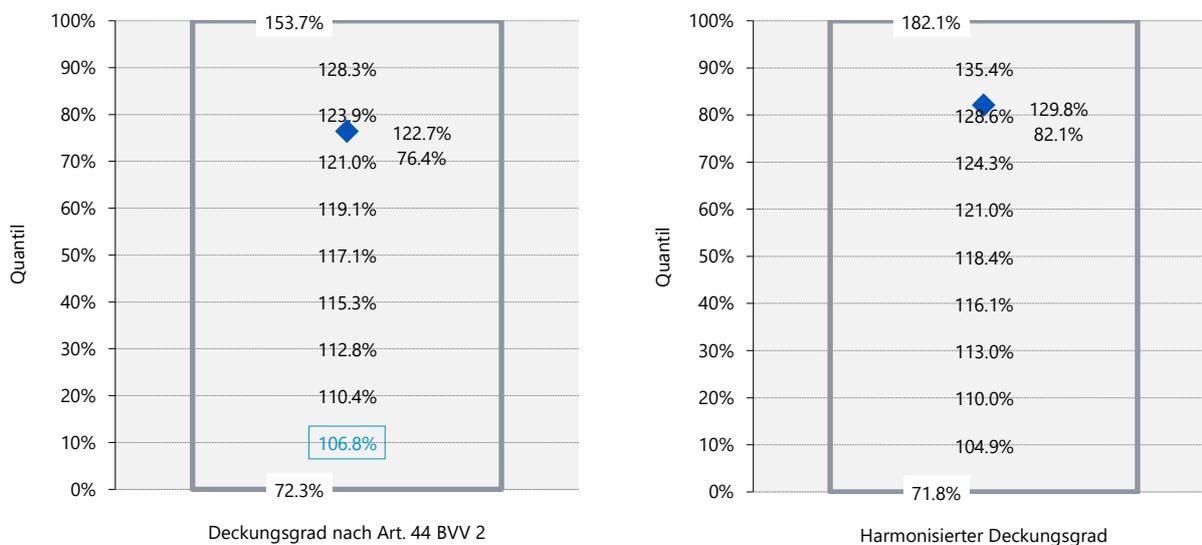


Abbildung 1.3: Deckungsgrad im Vergleich zu den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern (nach Art. 44 BVV2 und mit einheitlichen Parametern)

Lesebeispiel 106.8%: Der 10%-Quantilswert aller Kassen liegt bei 106.8%. Dies bedeutet, dass 10% aller Teilnehmer einen Deckungsgrad unter 106.8% aufweisen, bei 90% liegt der Deckungsgrad folglich darüber.

Welche Risikofähigkeit besitzt Ihre Kasse?

Check-up 2025

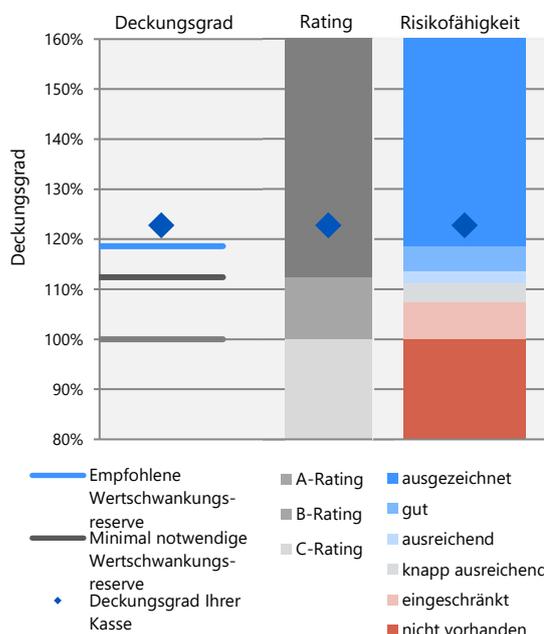
Für die Beurteilung der Risikofähigkeit Ihrer Kasse wird der Deckungsgrad mit einer von Complemeta berechneten Wertschwankungsreserve in Verbindung gebracht. Die Wertschwankungsreserve wird durch die Vermögensallokation und die passivseitigen Kosten Ihrer Kasse per Ende 2024 bestimmt. Kapitel 5 (Stress- und Backtesting, S.13-14) zeigt auf, inwieweit diese Reserve in vergangenen Jahren ausgereicht hätte.

- > Deckungsgrad (nach Art. 44 BVV 2): 122.7%
- > Minimal notw. Wertschwankungsreserve*: 12.4%
- > Empfohlene Wertschwankungsreserve*: 18.6%

> **Risikofähigkeit:** «ausgezeichnet»
Schlüssel zur Einschätzung der Risikofähigkeit > siehe S.16

Complemeta erstellt jedes Jahr ein Rating, das die verschiedenen Ergebnisse zusammenfasst:

> **Rating-Einschätzung (1. Teil):** «A»
Zur Interpretation > siehe S.18



*) Die Wertschwankungsreserve basiert auf der Jahresendallokation und einem standardisierten Berechnungsverfahren.

2 - Aufteilung der Vermögenswerte

Einleitung

Die Verteilung des Vermögens auf einzelne Anlagekategorien hat einen massgeblichen Einfluss auf den Vermögensertrag. Bei der Vermögensanlage sind einzelne Vermögenswerte so zu kombinieren, dass die Renditeerwartung in einem guten Verhältnis zum eingegangenen Risiko steht. Zudem sollte es mit der Vermögensaufteilung langfristig möglich sein, die passivseitigen Kosten zu finanzieren (siehe hierzu S.11-12).

Auf welche Anlageklassen ist Ihr Vermögen verteilt?

Die beiden Abbildungen auf dieser Seite zeigen die Vermögensaufteilung Ihrer Kasse gemäss den von Ihnen angegebenen Bilanzpositionen per Ende 2024. Dem gegenübergestellt ist der gewichtete Mittelwert aller Risiko Check-up-Teilnehmer. Abbildung 2.1 zeigt die Vermögensallokation nach Anlagekategorie.

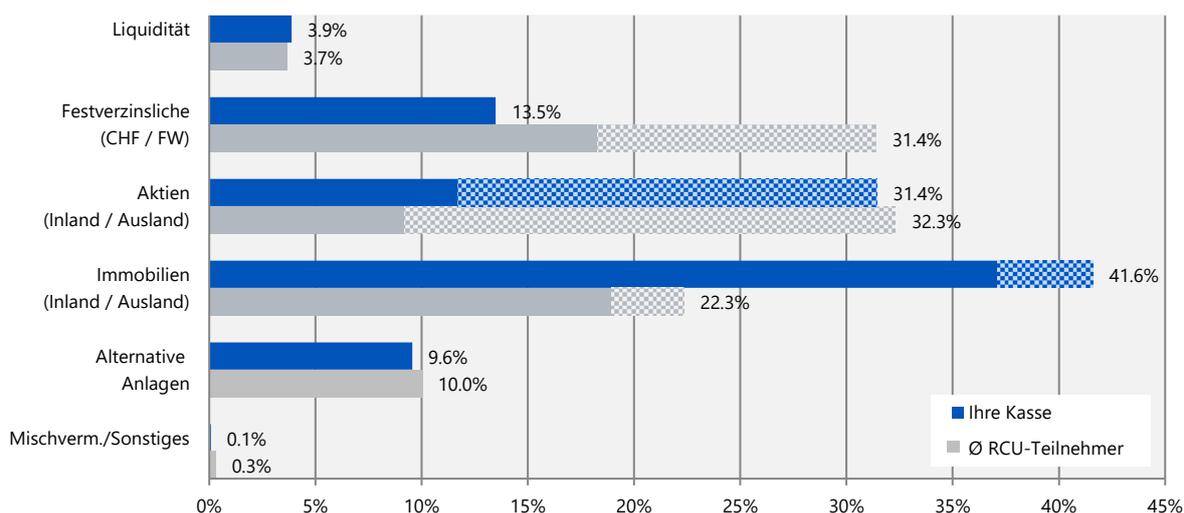


Abbildung 2.1: Verteilung der Vermögenswerte auf die Anlagekategorien.

Anmerkungen:

- > Aktiven aus Versicherungsverträgen werden in dieser Grafik den Festverzinslichen Anlagen (CHF) hinzugerechnet. Im aktuellen Teilnehmerfeld macht diese Position 0.5% des Gesamtvermögens aus.
- > Aufgrund der ökonomischen Sichtweise werden Infrastrukturanlagen den Alternativen Anlagen zugeordnet.

Welche Währungsrisiken werden eingegangen?

Abbildung 2.2 zeigt, welcher Vermögensanteil in Fremdwährungsanlagen alloziert ist. Einerseits ist der prozentuale Anteil in Fremdwährungsanlagen vor Währungsabsicherung, andererseits die Quote nach Währungsabsicherung dargestellt. Zum Vergleich sind die Werte aller Teilnehmer aufgeführt.

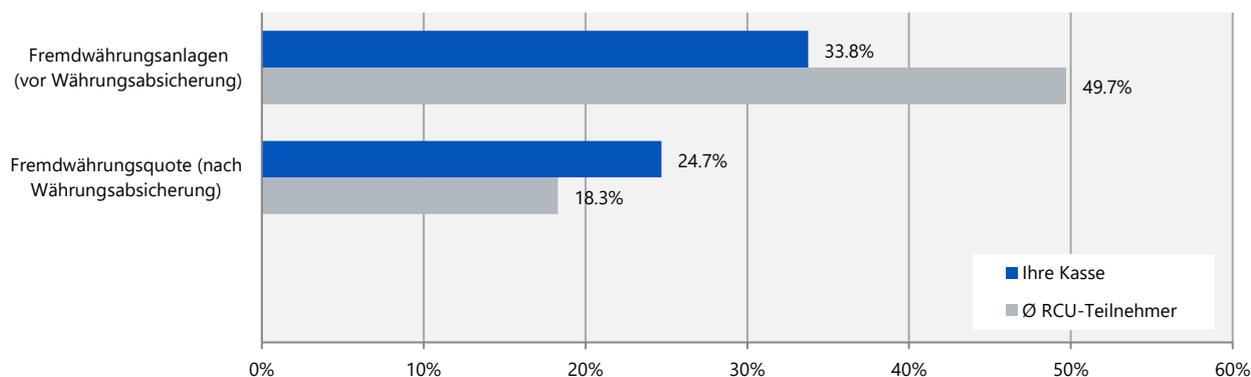


Abbildung 2.2: Verteilung der Vermögenswerte auf Fremdwährungsanlagen (vor und nach Absicherung)

2 - Aufteilung der Vermögenswerte

Welche Rendite/Risiko-Charakteristik ist mit der Aufteilung der Vermögenswerte verbunden?

Mit Marktindizes für die einzelnen Anlagekategorien (siehe S.19) lässt sich für einen Anlagemix eine historische Rendite/Risiko-Charakteristik berechnen. Das Risiko wird dabei anhand der Standardabweichung der Renditen berechnet. Die von Complementa berechnete Renditeperspektive weist aus, mit welcher mittelfristiger Rendite aus heutiger Sicht indikativ gerechnet werden darf. Abbildung 2.3 zeigt die beiden Charakteristiken Ihrer Kasse gegenüber den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern.

- > Historische Rendite (1994 - 2024): 5.4% p.a.
- > Renditeperspektive: 3.1% p.a.
- > Risiko (Volatilität 1994 - 2024): 6.8% p.a.

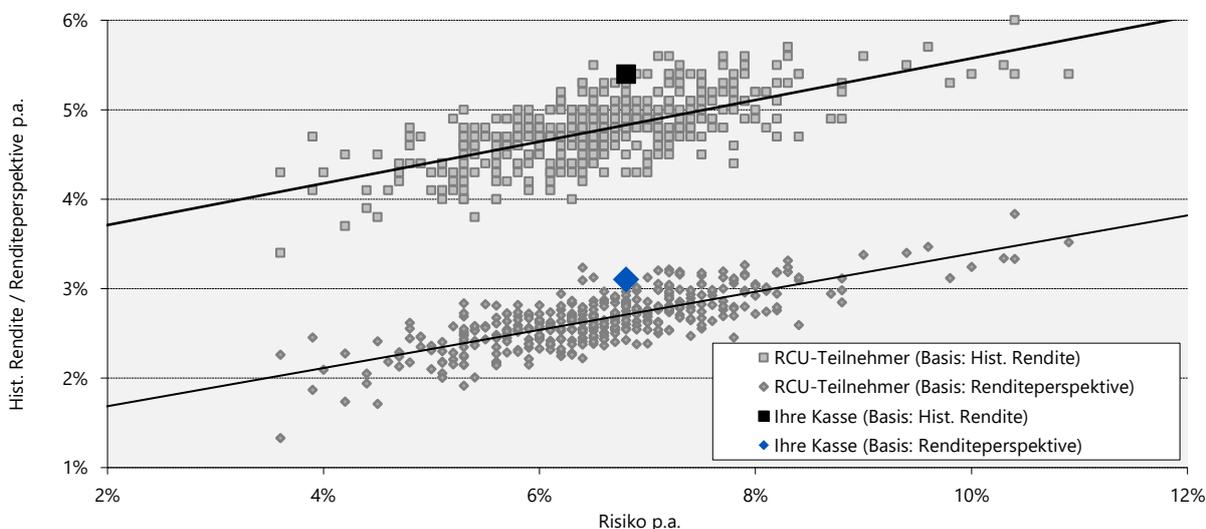


Abbildung 2.3: Rendite/Risiko-Verhältnis für historische Renditen und Complementa-Renditeperspektiven

Stehen Rendite und Risiko in einem günstigen Verhältnis?

Check-up 2025

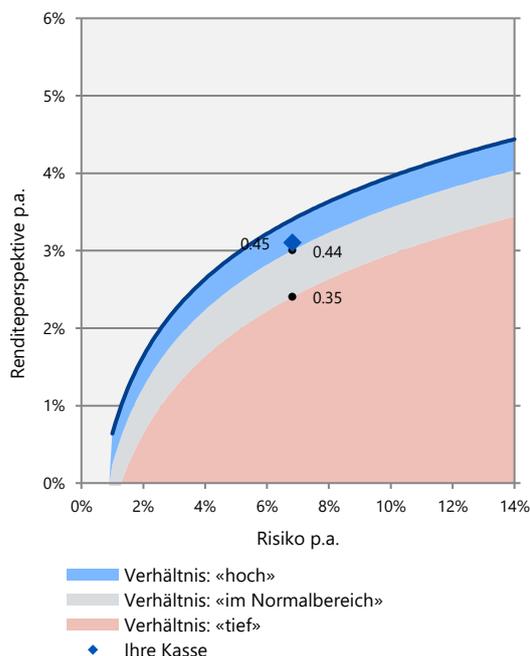
Die dunkelblaue Linie begrenzt die nach Art. 55 BVV 2 erlaubten Vermögensallokationen.* Die Fläche darunter ist in drei Bereiche unterteilt. Die Vermögensaufteilung Ihrer Kasse per Ende 2024 liefert ein Verhältnis von Renditeperspektive zu Risiko basierend auf der oben beschriebenen Berechnungsmethodik. Dieses Verhältnis ist eine Indikation zur Einschätzung der Güte einer Vermögensallokation.**

- > **Rendite/Risiko-Verhältnis Ihrer Kasse:** **0.45**
- > Verhältnis bei gleichem Risiko «hoch»: 0.44
- > Verhältnis bei gleichem Risiko «tief»: 0.35

> **Rendite/Risiko-Verhältnis:** **«hoch»**
Ihre Vermögensallokation befindet sich im «blauen Bereich» des Schaubildes. Damit wird Ihre Vermögensallokation als günstig betrachtet.

*) Die dunkelblaue Linie begrenzt die nach Art. 55 BVV 2 erlaubten Vermögensallokationen. Dabei können extreme und nicht zwingend optimalere Allokationen auftreten.

**) Das Rendite/Risiko-Verhältnis ist nur eines von mehreren Kriterien zur Beurteilung einer Vermögensallokation. Ein weiteres ist das Stresstesting: Auf S.13 wird mit historischen Stresstests analysiert, wie sich Ihre Vermögensaufteilung in Krisenjahren verhalten hätte.



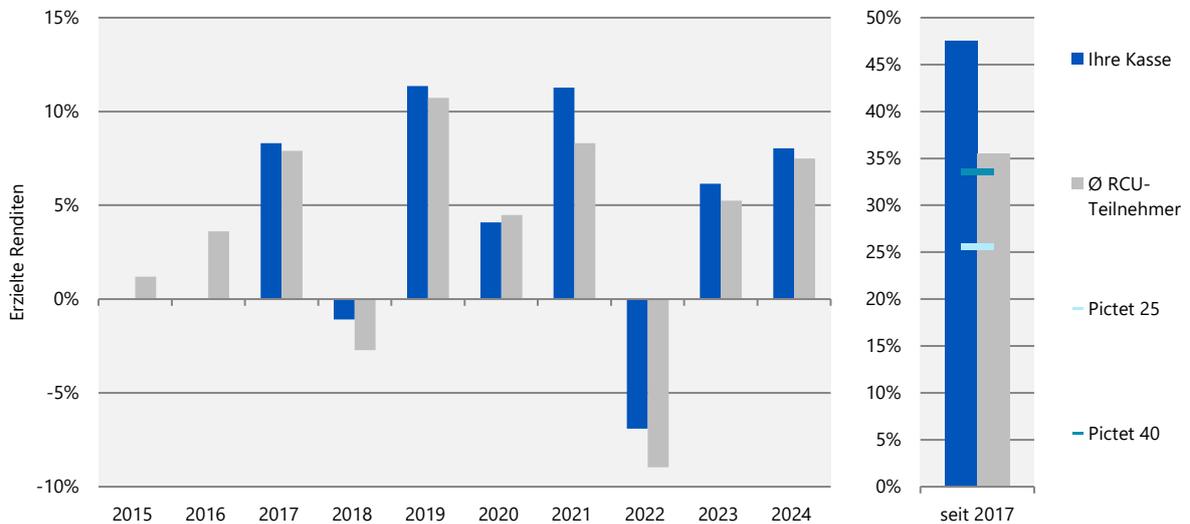
3 - Erzielte Renditen

Einleitung

Die Leistungen in der 2. Säule werden durch Beiträge von Arbeitgebern und -nehmern finanziert. Zusätzlich spricht man von einem dritten Beitragszahler, dem Vermögensertrag. Dieser spielt mit einem Beitrag von etwa 30% oder mehr (im Zeitpunkt der Pensionierung) eine entscheidende Rolle für das Alterskapital. Entscheidend für den Anlageerfolg sind neben der Strategie die taktische Steuerung sowie eine gute Selektion.

Welche Renditen hat Ihre Kasse erwirtschaftet?

Abbildung 3.1 zeigt, welche Renditen Ihre Kasse erzielt hat. Renditen sind soweit berücksichtigt, als Sie diese im Rahmen von Teilnahmen am Risiko Check-up angegeben haben. Neben den von Ihrer Kasse erzielten Renditen sind der Renditedurchschnitt aller Studienteilnehmer und die Rendite ausgewählter Pictet-BVG-Indizes dargestellt.



Renditen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	seit 2017
Ihre Kasse	n.a.	n.a.	8.3%	-1.1%	11.4%	4.1%	11.3%	-6.9%	6.2%	8.0%	47.5%
Ø RCU-Teilnehmer	1.2%	3.6%	7.9%	-2.7%	10.7%	4.5%	8.3%	-9.0%	5.2%	7.5%	35.5%
Pictet 25	0.5%	3.2%	5.8%	-3.0%	10.3%	3.1%	4.4%	-13.2%	6.5%	8.0%	25.6%
Pictet 40	0.4%	4.2%	8.6%	-4.5%	13.9%	4.0%	7.9%	-13.9%	6.6%	9.7%	33.6%

Verwendet werden die Pictet BVG-Indizes 2015.

Abbildung 3.1: Erzielte Renditen

Anzeige

«Wir helfen Ihnen mit unserem sophistizierten Strategiemodell, einem bewussten Risikofokus und einer massgeschneiderten Strategie, Ihre Vorsorgeeinrichtung durch ein herausforderndes Marktumfeld zu steuern.»

Valentin Dietschweiler, Fachverantwortung ALM-Studie



ALM-Studie

- Berücksichtigung der individuellen Finanzierungsziele und Entwicklungen (Szenarien)
- Grosse Flexibilität bezüglich Simulation der Aktiv- und Passivseite
- Optimierung anhand Risikobudget
- Langjährige Erfahrung in der Begleitung und Ausbildung der Gremien

Strategieberatung

- Berücksichtigung der Nicht-Normalverteilung
- Modellierung variabler Abhängigkeiten zwischen Anlageklassen
- Modellierung von über 60 Anlageklassen, inklusive Alternative Anlagen
- Stresstesting sowie Zerlegung von Performance- und Renditetreibern

3 - Erzielte Renditen

Wo liegt die Rendite Ihrer Kasse im Vergleich zu den übrigen Teilnehmern?

Abbildung 3.2 zeigt, in welchen Quantilen sich die von Ihrer Kasse erzielten Jahresrenditen im Vergleich zu den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern befinden. Der Quantils-Wert von 63.1% für das Jahr 2024 bedeutet, dass 63.1% der Studienteilnehmer eine tiefere Rendite als 8% erwirtschaftet haben.

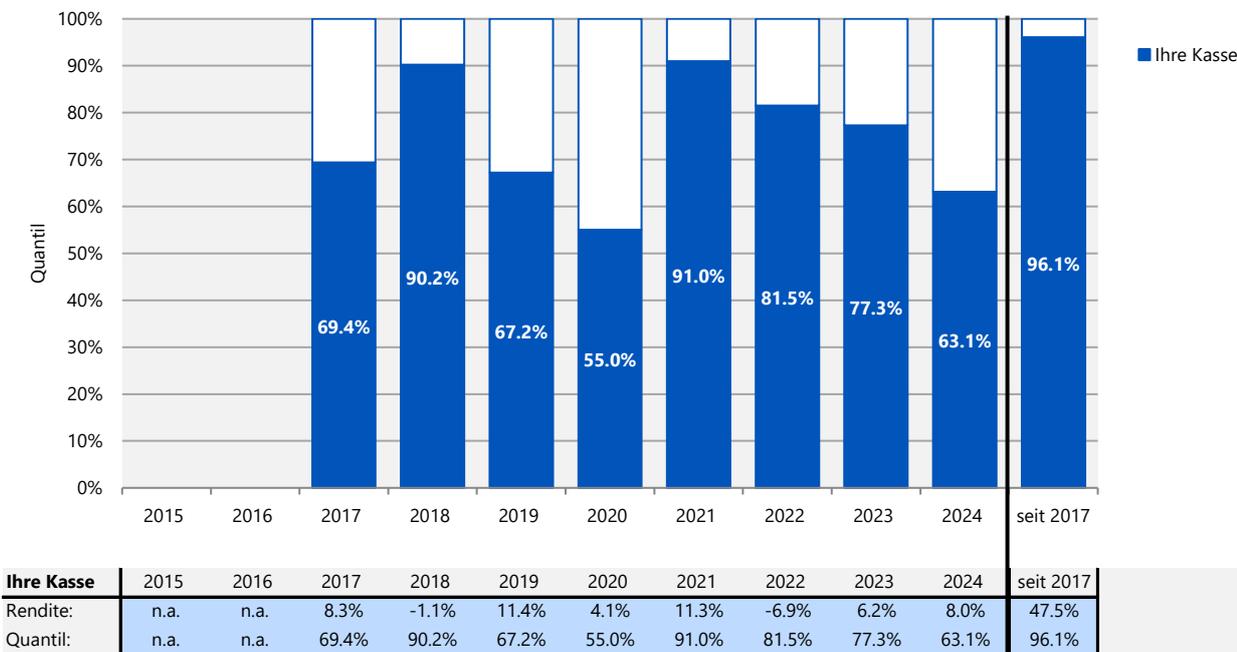


Abbildung 3.2: Quantilswerte einzelner Jahres-Renditen

Gibt es Anzeichen für Umsetzungsprobleme Ihrer Strategie?

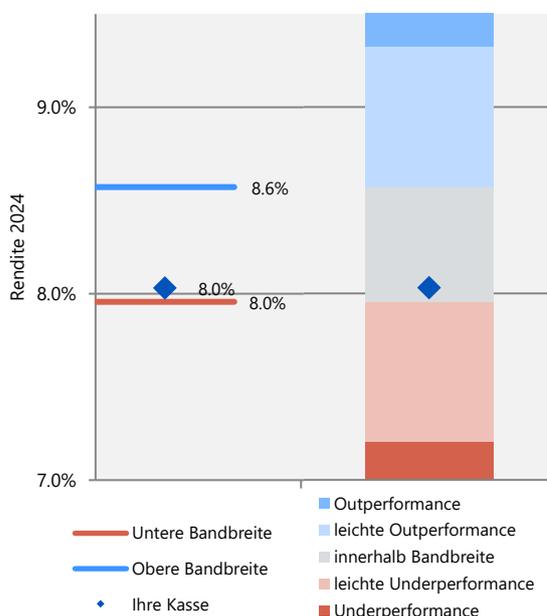
Check-up 2025

Während die Güte der Vermögensaufteilung auf S.8 beurteilt wurde, folgt hier die Einschätzung der Umsetzung. Dabei wird die von Ihrer Kasse erzielte Rendite einer Renditebandbreite gegenübergestellt. Die Renditebandbreite berechnet sich aufgrund Ihrer Vermögensaufteilung per Ende 2024 und gängiger Marktindizes für die einzelnen Anlagekategorien (siehe S.19).

> **Rendite 2024 Ihrer Kasse:** **8.0%**

> **Renditebandbreite*:** **8% bis 8.6%**
 Buy-and-Hold Strategie: 8.0%
 Rebalancing-Strategie: 8.6%

> **Renditevergleich:** **«Bandbreitenkonform»**
 Bei einer deutlichen Underperformance oder einer über mehrere Jahre beobachteten leichten Underperformance wird eine Überprüfung der Umsetzung empfohlen.



*) Die Berechnung basiert auf individuellen Kostensätzen pro Anlagekategorie. Der durchschnittliche Anlagemix aller Kassen generiert dabei Kosten von ca. 0.4%.

4 - Verzinsungen auf der Passivseite

Einleitung

Der grösste Teil der Finanzierungsanforderungen besteht aus den gewährten Verzinsungen. Mittlerweile sind über 95% der Studienteilnehmer im Beitragsprimat organisiert. Bei ihnen teilt sich die Verzinsung in einen flexibleren Teil (für die aktiv Versicherten) sowie einen längerfristigen Kalkulationszins (den technischen Zinssatz für die Pensionierten) auf. Zusätzliche passivseitige Kosten werden kassenindividuell geschätzt.

Wie haben sich die Verzinsungen der Teilnehmer entwickelt?

Abbildung 4.1 zeigt den Verlauf der gewährten Verzinsungen der Studienteilnehmer seit 2005. Die Verzinsungen schwankten in den letzten Jahren stark. Dies verdeutlicht, dass sich Pensionskassen bei der Verzinsung an der finanziellen Situation sowie der Rendite orientieren. Die Versichertenstruktur ist entsprechend ein wichtiger Faktor für das Finanzierungsrisiko, da Pensionskassen mit vielen aktiv Versicherten die passivseitigen Verpflichtungen deutlich einfacher anpassen können.

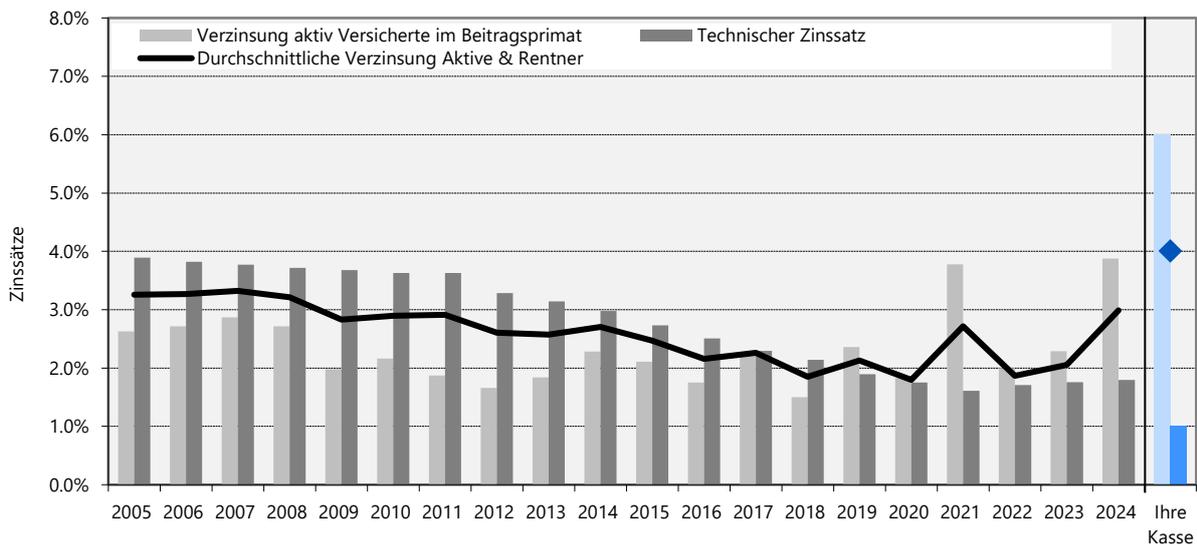


Abbildung 4.1: Verlauf passivseitiger Verzinsungen

Aktuelle Angaben	Ø RCU-Teilnehmer	Ihre Kasse
> Verzinsung der Aktivkapitalien im Beitragsprimat	3.87%	6.00%
> Technischer Zinssatz	1.80%	1.00%
> Durchschnittliche Verzinsung 2024	2.99%	4.00%
> Durchschnittliche Verzinsung (bei BVG-Mindestzins 1.25%)	1.51%	1.15%
> Durchschnittlicher Umwandlungssatz für Männer mit 65	5.24%	5.00%
> Durchschnittlicher Umwandlungssatz für Frauen mit 64 (+3 Monate)	5.23%	4.85%

Wie werden sich die Zinssätze entwickeln?

In diesem Jahr wurde (auf optionaler Basis) erneut abgefragt, mit welchen Verzinsungen Sie für das aktuelle Jahr 2025 rechnen. Bei fehlenden Angaben wurden die Werte von 2024 als Schätzer verwendet, wobei Verzinsungen der Aktivsparkapitalien über dem technischen Zinssatz als "ausserordentlich" angenommen und auf diesen Wert zurückgesetzt wurden.

Geplant für 2025	Ø RCU-Teilnehmer	Ihre Kasse
> Verzinsung der Aktivkapitalien im Beitragsprimat	1.96%	1.25%
> Technischer Zinssatz	1.80%	1.00%
> Durchschnittliche Verzinsung 2025	1.91%	1.15%
> Durchschnittliche Verzinsung (bei BVG-Mindestzins 1.25%)	1.51%	1.15%
> Geplant für 2030: Umwandlungssatz für Männer mit 65	5.17%	5.00%
> Geplant für 2030: Umwandlungssatz für Frauen mit 65	5.15%	5.00%

4 - Verzinsungen auf der Passivseite

Wo liegen die Verzinsungen Ihrer Kasse im Vergleich zu den übrigen Teilnehmern?

Während Abbildung 4.1 den Verlauf von Verzinsungen der Studienteilnehmer darstellt, zeigt Abbildung 4.2, wie sich die Verzinsungen Ihrer Kasse im Jahr 2024 zu den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern einordnet.

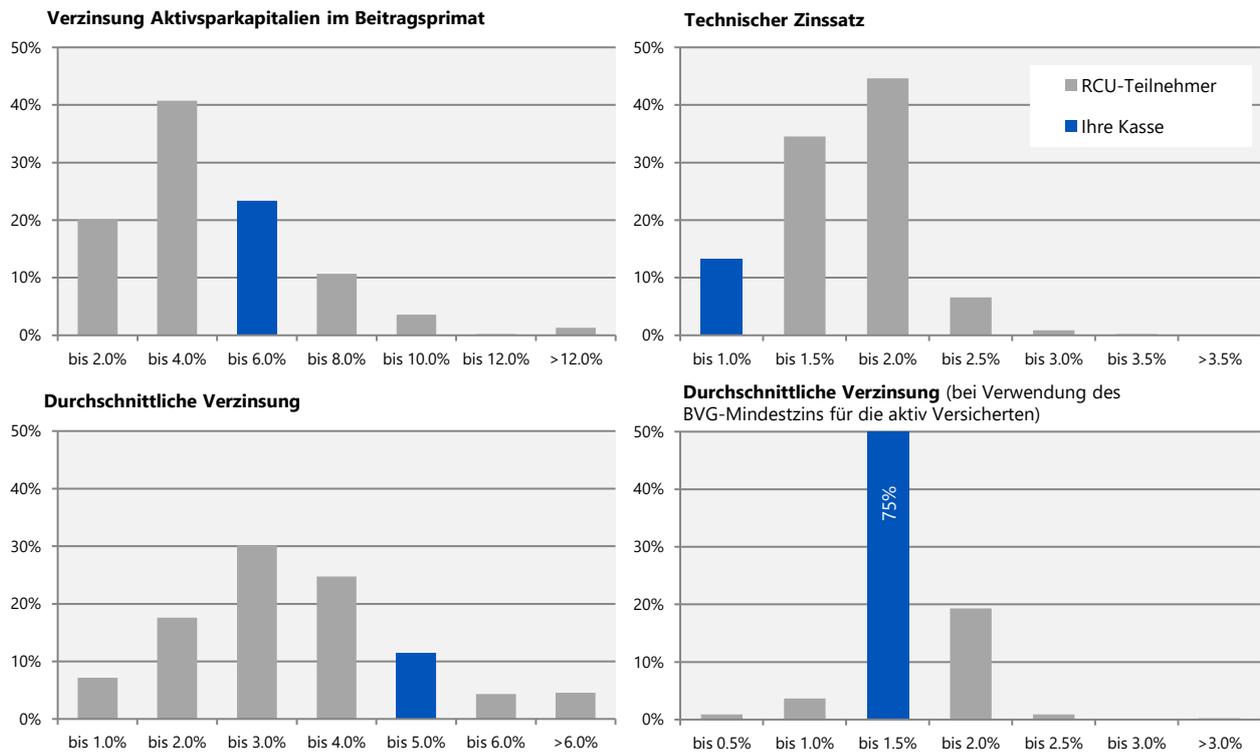


Abbildung 4.2: Verzinsungen 2024 im Vergleich zu den anderen Risiko Check-up-Teilnehmern

Gibt es Anzeichen auf Finanzierungsrisiken?

Check-up 2025

Für die langfristige Gesundheit einer Pensionskasse ist es wichtig, dass die gewährten passivseitigen Verzinsungen auf der Aktivseite erwirtschaftet werden können. Darum stellen wir hier die auf Seite 8 ausgewiesene Renditeperspektive in das Verhältnis zur minimalen Verzinsung. Diese setzt sich zusammen aus dem BVG-Mindestzins von 1.25%, dem technischen Zinssatz Ihrer Kasse sowie einem Zuschlag für weitere passivseitige Kosten.

> **Renditeperspektive Ihrer Kasse:** **3.10%**

> Verzinsung mit BVG-Mindestzins (2024): 1.15%
> **Zuschlag von weiteren Kosten*:** **1.38%**

> **Renditeperspektive:** **«sehr hoch»**
Die Renditeperspektive wird hier nicht absolut analysiert, sondern mit den Verpflichtungen verglichen.

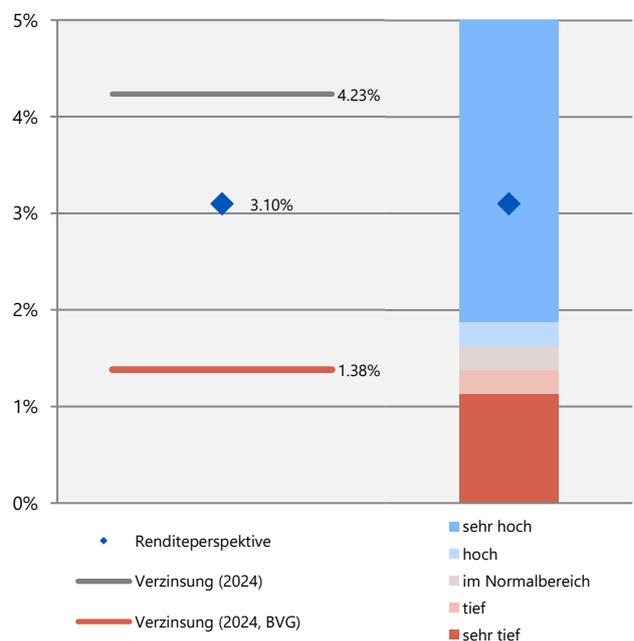
> Nur informativ:
Tatsächliche Verzinsung 2024: 4.00%
> inkl. Zuschlag von weiteren Kosten*: 4.23%

> **Rating-Einschätzung (2. Teil):** **«A+»**
Zur Interpretation des Ratings: Siehe S.18.

*) Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

<input checked="" type="checkbox"/> Pensionierungsverluste (approximativ)	0.08%
<input type="checkbox"/> Langlebigkeit (bei Periodentafeln, approx.)	0.00%
<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungskosten und ähnliches (Fixwert)	0.15%

Einmalige Kosten z.B. für weitere Anpassung techn. Parameter sind hier generell nicht inkludiert.



5 - Stresstesting

Einleitung

Ein hoher Deckungsgrad kann in Krisenjahren sehr schnell dahinschmelzen. Mit dem aktuellen Anlagemix und den passivseitigen Kosten wird die Entwicklung des Deckungsgrades (unter gewissen Modellannahmen) simuliert. Insbesondere wird aufgezeigt, wohin sich der Deckungsgrad bewegen kann, wenn sich ausgewählte, historische Krisenjahre wiederholen.

Welche potenzielle Wirkung haben ausgewählte Anlagejahre auf den Deckungsgradverlauf Ihrer Kasse?

Ausgehend vom Deckungsgrad und dem Anlagemix Ihrer Kasse per Ende 2024 zeigt Abbildung 5.1, wie sich die Baisse 1994, die Börsenkorrektur 2002, der Crash 2008 und der Inflationsanstieg 2022 (in Verbindung mit Ihrem aktuellen Anlagemix) auf den Deckungsgradverlauf Ihrer Vorsorgeeinrichtung ausgewirkt hätten. Neben dem auf Basis eines statistischen Konzepts berechneten, theoretischen Schwankungsbereich zeigt die blaue Linie eine Prognose für das aktuelle Anlagejahr.

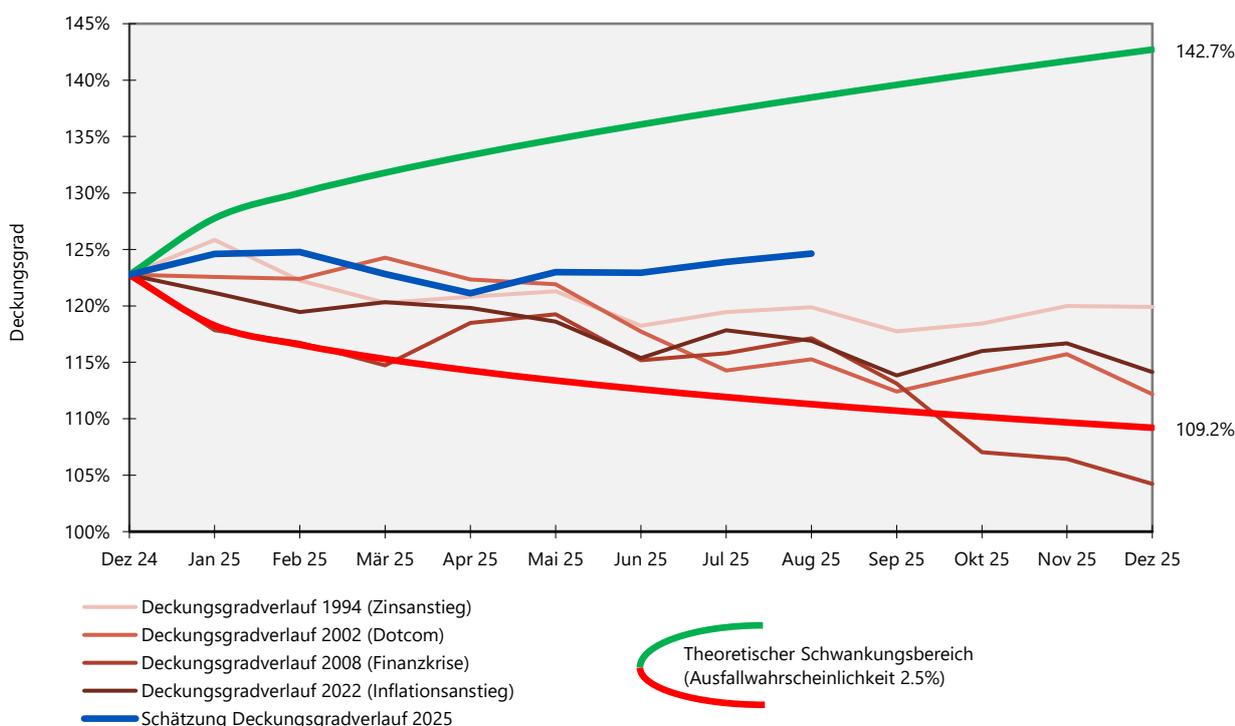


Abbildung 5.1: Deckungsgradverlauf (historische Stressjahre und 2025)

Annahmen

Die Simulationen in diesem Kapitel basieren auf folgenden Annahmen:

- > Ausgangspunkt ist der in Kapitel 1 berechnete Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 von 122.7%. Eine allfällige Staatsgarantie erhöht den Ausgangspunkt.
- > Die in Kapitel 2 analysierte Vermögensaufteilung wird mit historischen und aktuellen Marktparametern verknüpft. Die für die jeweilige Anlagekategorie relevanten Indizes sind auf Seite 19 aufgeführt. Es wird angenommen, dass es keine aktiven Eingriffe in der Vermögensverwaltung gibt (Buy-and-Hold-Annahme).
- > Es werden passivseitige Finanzierungskosten von 1.38% angenommen (analog Kapitel 4). Dieser Wert basiert auf dem aktuellen BVG-Mindestzins, Ihren Angaben zum Technischen Zinssatz sowie weiteren passivseitigen Kosten, die auf Seite 12 aufgeführt sind.
- > Es wird angenommen, dass die Destinatärsstruktur konstant bleibt.
- > Es gibt keine netto Zu- oder Abflüsse. Diese Flüsse können speziell bei Deckungsgraden abseits der 100%-Linie einen Einfluss haben. Die Cashflow-Situation Ihrer Kasse wird im nachfolgenden Kapitel 6 analysiert.

5 - Stresstesting

Backtesting der Reserve: Wie weit reicht die von Complementa berechnete Reserve?

Die grauen Linien in Abbildung 5.2 entsprechen den maximalen Anlageverlusten die erreicht werden dürfen, um mit den berechneten Wertschwankungsreserven (vgl. S.6) nicht in Unterdeckung zu geraten. Das statistische Restrisiko beträgt 2.5%. Die minimale Wertschwankungsreserve hätte bei den meisten Kassen ausgereicht, um in Krisenjahren eine Unterdeckung zu vermeiden. Im Jahr 2008 hätte sie hingegen bei vielen Kassen nicht ausgereicht.

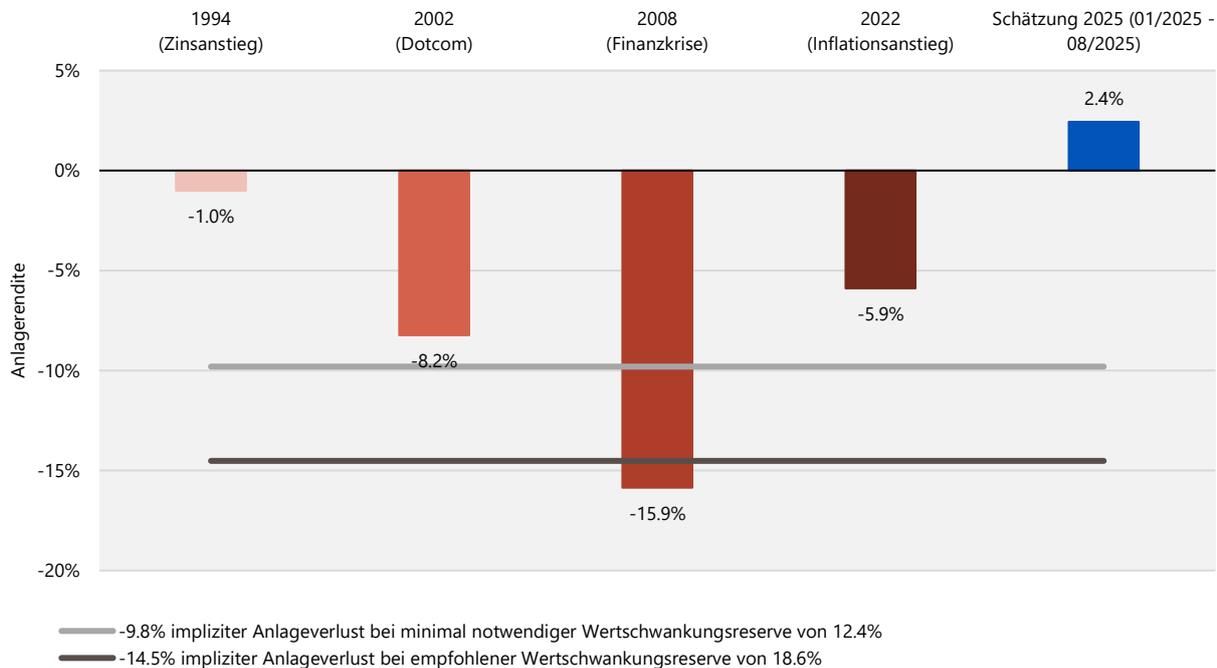


Abbildung 5.2: Backtesting Reserve (Rebalancing)

Wie gross ist die Gefahr einer Unterdeckung?

Check-up 2025

Mit den auf S.13 gelisteten Annahmen können Wahrscheinlichkeiten für eine Situation der Unterdeckung berechnet werden. Explizit sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Berechnung auf den Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 abzielt. Um den Effekt einer zusätzlichen, durch Parameteranpassungen induzierten Veränderung einschätzen zu können, wird der auf S.6 berechnete harmonischen Deckungsgrad nochmals aufgeführt.

Akt. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2: 122.7%

> **Ausfallwahrscheinlichkeit 1 Jahr:** 0.1%

Wahrscheinlichkeit, sich in einem Jahr in Unterdeckung zu befinden.

> **Kurzfristiges Risiko:** «im Normalbereich»

> **Ausfallwahrscheinlichkeit 3 Jahre:** 1.5%

Wahrscheinlichkeit, sich in drei Jahren in Unterdeckung zu befinden.

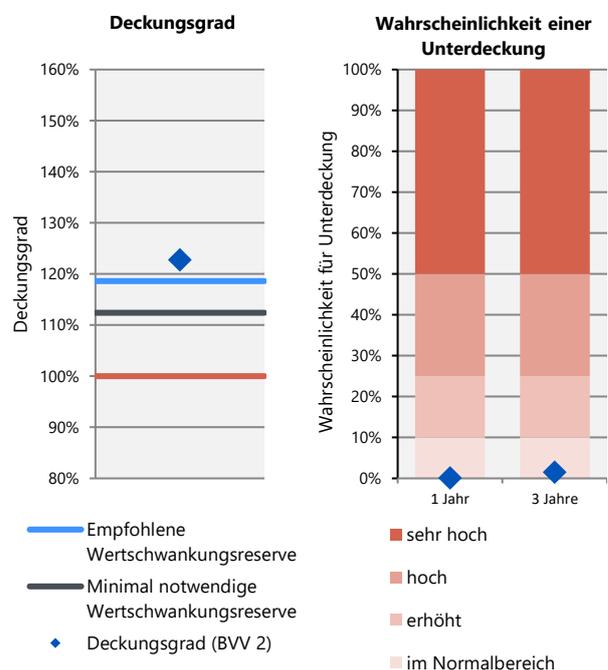
> **Mittelfristiges Risiko:** «im Normalbereich»

Anmerkung:

In Kapitel 1 wurde ein harmonisierter Deckungsgrad berechnet. Allfällig notwendige Anpassungen der Parameter können zusätzlichen Druck auf den Deckungsgrad ausüben. Bei Ihrer Kasse ist dieser harmonisierte Deckungsgrad jedoch höher.

Harmonisierter Deckungsgrad (Kap. 1) 129.8%

> **Differenz zum BVV2-Deckungsgrad** 7.1%



6 - Cashflow

Einleitung

Die Cashflow-Situation ist ein weiterer wichtiger Indikator zur Einschätzung der Vorsorgesicherheit. Negative Cashflows können, gerade bei einer Unterdeckungssituation, massgeblichen Einfluss auf die Sanierungsfähigkeit haben. In einer Unterdeckung fließen nicht vollständig gedeckte Leistungen zu 100% ab, was die Deckung der restlichen Vorsorgeverpflichtungen weiter senkt.

Gibt es bei Ihrer Kasse netto Zu- oder Abflüsse?

Abbildung 6.1 zeigt den Cashflow Ihrer Kasse im Vergleich zu den anderen Risiko Check-up Teilnehmern in Abhängigkeit des Deckungsgrades. Der Cashflow errechnet sich hierbei aufgrund der Beitragseinnahmen, Renten- und Kapitalzahlungen sowie dem Freizügigkeitssaldo des letzten Jahres.

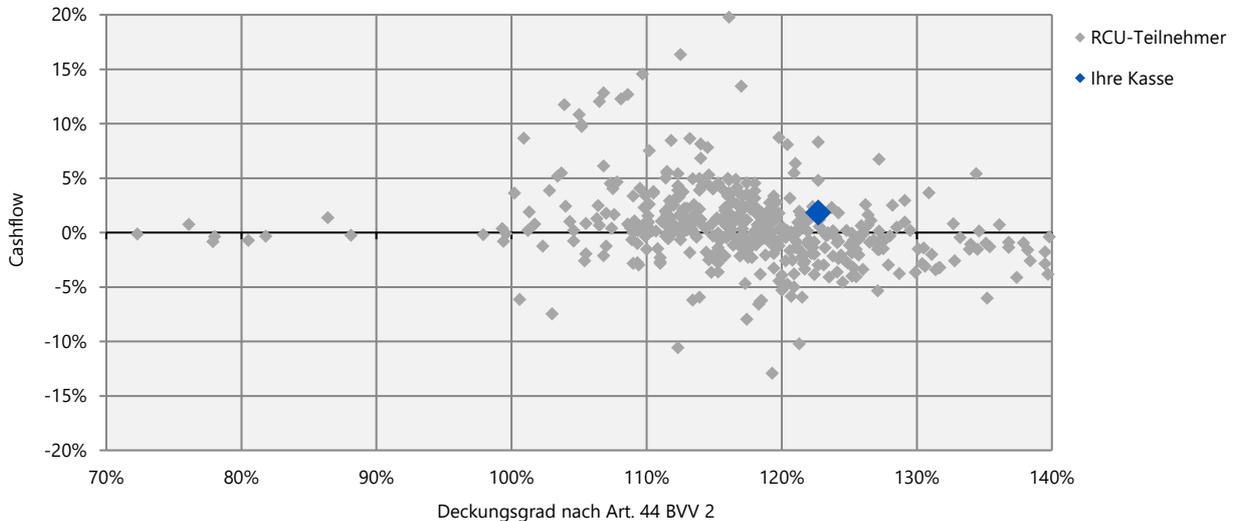


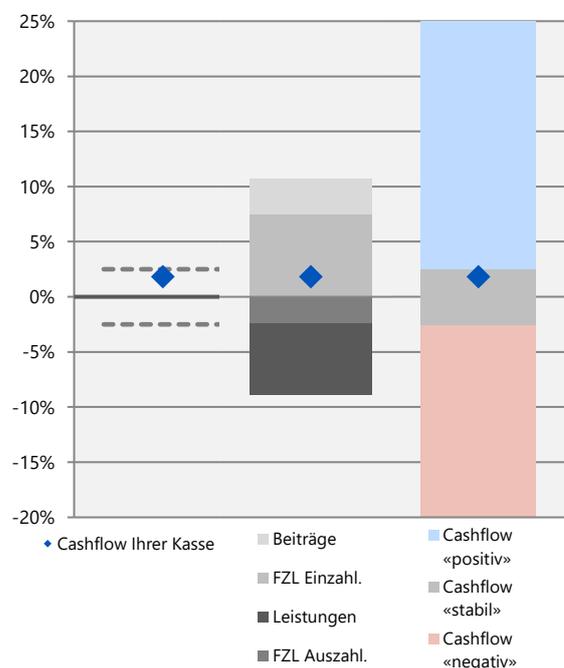
Abbildung 6.1: Cashflow-Situation

Wie ist die Cashflow-Situation Ihrer Kasse?

Check-up 2025

Im vorangegangenen Kapitel wurde die Deckungsgrad-Entwicklung betrachtet, wobei Zu- und Abflüsse ausgeklammert wurden. Ein gutes Asset-Liability-Management muss die Zu- und Abflüsse aber miteinschliessen. Die vergangenen Werte sind nicht notwendigerweise ein verlässlicher Schätzer für die Zukunft. Es empfiehlt sich, individuelle Szenarien zu modellieren und durchzurechnen.

- > **Cashflow Ihrer Kasse 2024:** **1.8%**
Informativ: Cashflow Vorjahr (2023) -0.4%
- > **Cashflow-Situation:** **«stabil»**
Bei einem positiven Cashflow (2024) über 2.5% wird die Situation als «positiv», bei negativem Cashflow unter -2.5% als «negativ» beurteilt. Dazwischen wird die Situation als «stabil» angesehen.
- > **Rating-Einschätzung (3. Teil):** **«A++»**
Zur Interpretation des Ratings: Siehe S.18.



Anhang: Interpretationshilfe zum Befund des Risiko Check-up

Einleitung

Der Anhang gibt Aufschluss über die in den einzelnen Check-up-Themen abgegebenen Bewertungen. Als Grob-Analyse konzipiert, bezweckt der Risiko Check-up, den Verantwortlichen für die finanzielle Führung gewisse Hinweise auf mögliche relevante «Problemzonen» zu liefern. Massnahmen sollten aber keinesfalls ohne vorgängige Detailanalyse getroffen werden.

- > Der für Ihre Kasse zutreffende Bereich wird in blauer Schrift dargestellt.

Die Prozentzahlen am rechten Rand geben die Verteilung aller Teilnehmer an: xx%

1 - Deckungsgrad-Situation

Rating/Risikofähigkeit:

Kriterium	Rating	Risikofähigkeit	% TN
> Reserven entsprechen min. 1.5 Mal der Mindestreserve	«A»	«ausgezeichnet»	37%
Reserven entsprechen 1.1 bis 1.5 Mal der Mindestreserve	«A»	«gut»	25%
Reserven entsprechen 1.0 bis 1.1 Mal der Mindestreserve	«A»	«ausreichend»	6%
Reserven entsprechen 0.9 bis 1.0 Mal der Mindestreserve	«B»	«ausreichend»	6%
Reserven entsprechen 0.6 bis 0.9 Mal der Mindestreserve	«B»	«knapp ausreichend»	12%
Reserven entsprechen 0 bis 0.6 Mal der Mindestreserve	«B»	«eingeschränkt»	10%
Deckungsgrad unter 100%	«C»	«nicht vorhanden»	3%

Mindestreserve = minimal notwendige Wertschwankungsreserve

Zu prüfende Massnahmen:

Massnahme	Kriterium	% TN
> «Leistungsverbesserungen/ Höherverzinsung prüfen»	Massnahme wird zur Überprüfung empfohlen bei «ausgezeichneter» Risikofähigkeit und zukünftig wahrscheinlicher Finanzierungsüberschüsse (Renditeperspektive übersteigt passivseitige Kosten bei minimum Verzinsung um mindestens 1%).	17%
«Reserveplanung überprüfen»	Massnahme wird zur Überprüfung empfohlen bei «guter» oder «ausreichender» Risikofähigkeit und zukünftig wahrscheinlicher Finanzierungsüberschüsse (Renditeperspektive übersteigt minim. Verzinsung um mindestens 1%). Bevor allfällige Finanzierungsüberschüsse verteilt werden, sollte überprüft werden, ob die Reserven sicherheitshalber aufzustocken wären.	13%
«Sanierungskonzept ausarbeiten»	Die Ausarbeitung eines besonderen Sanierungskonzeptes sollten Kassen prüfen, deren Deckungsgrad unter 95% liegt und deren 'Recovery-Challenge' mit «mittel» oder «gross» beurteilt wird.	2%
«Reserven aufbauen»	Prüfen der Massnahme, wenn die empfohlenen Reserven noch nicht geäufnet sind und keine der drei obigen Massnahmen zu prüfen wäre.	48%
«Keine Massnahmen»	Prüfen der Massnahme, wenn die empfohlenen Reserven geäufnet sind, aber nicht geraten wird, die «Reserveplanung zu überprüfen» oder «Leistungsverbesserungen / Höherverzinsungen zu prüfen».	20%

2 - Aufteilung der Vermögenswerte

Effizienz der Vermögensaufteilung (Rendite/Risiko-Ratio)

Kriterium	Ratio	Massnahme	% TN
> Rendite/Risiko-Ratio grösser 0.44	«hoch»	⇒ «keine Massnahme»	10%
Rendite/Risiko-Ratio normal	«im Normalbereich»	⇒ «keine Massnahme»	88%
Rendite/Risiko-Ratio kleiner 0.35	«tief»	⇒ «Vermögensaufteilung überprüfen»	2%

Anhang: Interpretationshilfe zum Befund des Risiko Check-up

3 - Erzielte Rendite

Umsetzung der Anlagestrategie (erzielte Rendite 2024)

Kriterium	Renditevergleich	Massnahme	% TN
Erzielte Rendite höher als Renditebandbreite plus 0.75%	«Outperformance»	⇒ «keine Massnahme»	14%
Erzielte Rendite höher als Renditebandbreite	«leichte Outperformance»	⇒ «keine Massnahme»	13%
> Erzielte Rendite innerhalb Renditebandbreite	«Bandbreitenkonform»	⇒ «keine Massnahme»	19%
Erzielte Rendite tiefer als Renditebandbreite	«leichte Underperformance»	⇒ «Umsetzung überprüfen, falls sich Underperformance über mehrere Jahre bestätigt»*	26%
Erzielte Rendite tiefer als Renditebandbreite minus 0.75%	«Underperformance»	⇒ «Umsetzung überprüfen»*	28%

*) Massnahme: Eine Überprüfung sollte die Anlageorganisation und das Managerteam umfassen.
Anmerkung: Die Quote bei Aktien Emerging Markets und Gold ist in dieser Auswertung nicht enthalten.

4 - Verzinsungen auf der Passivseite

Renditeperspektive (im Vergleich zur minimalen Verzinsung von 1.38% p.a.):

Kriterium	Finanzierungsrisiko	Massnahme	% TN
> Renditeperspektive (im Vergleich)	«um min. 0.5% höher»	⇒ «keine Massnahme»	81%
Renditeperspektive (im Vergleich)	«um min. 0.2% höher»	⇒ «keine Massnahme»	10%
Renditeperspektive (im Vergleich)	«gleich hoch»	⇒ «keine Massnahme»	5%
Renditeperspektive (im Vergleich)	«um max. 0.1% tiefer»	⇒ «überprüfen» **	3%
Renditeperspektive (im Vergleich)	«um max. 0.4% tiefer»	⇒ «überprüfen» **	2%

***) Massnahme: Es wird empfohlen, die Finanzierungsgrundlage resp. das Finanzierungskonzept zu überprüfen.

5 - Stresstesting

Wahrscheinlichkeit in eine Unterdeckung zu geraten

Kriterium	Risiko	% TN	Kriterium	Risiko	% TN
> nach einem Jahr	im Normalbereich	87%	> nach drei Jahren	im Normalbereich	70%
nach einem Jahr	erhöht	7%	nach drei Jahren	erhöht	21%
nach einem Jahr	hoch	5%	nach drei Jahren	hoch	8%
nach einem Jahr	sehr hoch	2%	nach drei Jahren	sehr hoch	1%

Massnahme: Im Rahmen eines Risikomanagement-Konzepts die Auswirkungen von Extrem-Szenarien berücksichtigen. (Anmerkung: Die Überprüfung dieser Massnahme wird flächendeckend und ohne Einbezug der Wahrscheinlichkeit einer Unterdeckung empfohlen.)

6 - Cashflow

Cashflow-Situation

Kriterium	Cashflow-Situation	Massnahme	% TN
Cashflow ist positiv	«positiv»	⇒ «keine Massnahme»	23%
> Cashflow ist stabil	«stabil»	⇒ «keine Massnahme»	61%
Cashflow ist negativ	«negativ»	⇒ «überprüfen & beobachten» ***	16%

*** Massnahme: Zu überprüfen ist, inwieweit zukünftig bedeutend und nachhaltig negative Cashflows zu erwarten sind. Darauf basierend sind die Implikationen dieser negativen Cashflows auf die Leistungs-, Anlage- und Reservepolitik zu überprüfen.

Anhang: Interpretationshilfe zum Befund des Risiko Check-up

Einleitung

Das Rating basiert auf dem Deckungsgrad, der Finanzierungs- und der Cash-Flow-Situation. Der Risiko Check-up wird regelmässig weiterentwickelt. Es wird darauf hingewiesen, wenn durch die Harmonisierung (BVG 2020 GT, TZ: 1.75%) mehr als 5 Prozentpunkte des Deckungsgrads verloren gehen oder sich das Rating verschlechtern würde.

Einordnung Ihrer Vorsorgeeinrichtung im Complementa-Rating:



Ihre Vorsorgeeinrichtung weist per Ende 2024 einen Deckungsgrad von 122.7% auf. Unter Einbezug der Renditeperspektive sowie der Cashflow-Situation wird Ihre Kasse der Gruppe « A++ » zugeordnet.

« A »

Für diese Gruppe ist charakteristisch, dass der Deckungsgrad über 100 % liegt und die vorhandenen Reserven grösser sind als die berechnete minimal notwendige Wertschwankungsreserve. Die Vorsorgesicherheit wird folglich momentan als gut beurteilt.

« + »

Die unter den aus dem wirtschaftlichen Umfeld und Ihrer Vermögensstruktur abgeleiteten längerfristigen Renditeperspektiven liegen über einer minimalen Verzinsung, die sich aus dem BVG-Mindestzins von 1.25% für die Kapitalien der aktiv Versicherten sowie dem technischen Zinssatz Ihrer Kasse zusammensetzt. Das wirkt positiv auf die Vorsorgesicherheit.

« + »

Die zurzeit positive Cashflow-Situation ist erfreulich, erleichtert sie doch die Möglichkeiten für eine nachhaltig erfolgreiche Vermögensbewirtschaftung zur Finanzierung der Leistungen. Es empfiehlt sich indessen, diese Situation ebenfalls periodisch und vorausschauend zu kontrollieren, um allfällige Implikationen für die Anlagepolitik rechtzeitig berücksichtigen zu können.

Anforderung an das Risikomanagement

Besitzt eine Vorsorgeeinrichtung nicht ein gewisses Mass an Reserven, ist die Risikofähigkeit eingeschränkt. In solchen Situationen ist das Führungsorgan besonders gefordert. Im Risiko Check-up werden zu Handen des Führungsorgans drei Anforderungsstufen unterschieden:

Kriterium	RM-Anforderung	% TN
> Reserven gleich oder grösser als minimal notwendige Reserven	«normal»	69%
Reserven mindestens 50% der minimal notwendige Reserven	«erhöht»	21%
Reserven weniger als 50% der minimal notwendige Reserven	«hoch»	10%

Verwendete Indizes

Die einzelnen Bilanzpositionen werden anhand von Indizes charakterisiert. Dies ermöglicht die Erstellung weitreichender Auswertungen ohne Informationen auf Einzeltitelebene. Die Verwendung von Indizes anstelle der tatsächlichen Titelszusammensetzung stellt lediglich eine Näherung der Vermögenszusammensetzung dar. Durch ein aktives Management oder die Wahl einer anderen Benchmark können sich Differenzen bei einzelnen Einschätzungen ergeben.

Verwendete Indizes

Liquidität	FTSI Swiss 3Mo EuroDep
Festverzinsliche	
Obligationen CHF	SBI AAA-BBB TR
Obligationen FW	Bloomberg Global Aggregate TR (Hedged)
W. & O.-Anleihen	Refinitiv Convertible Bond Global Focus (Hedged)
Hypotheken / Darlehen	Hypotheken Composite
Aktien	
Schweiz	SPI
Ausland	MSCI AC World NR (Hedged)
Immobilien	
Immobilien Schweiz, direkt	KGAST Immobilien-Index
Immobilien Schweiz, Anlagestiftungen	KGAST Immobilien-Index
Immobilien Schweiz, Fonds	SXI Swiss Real Estate Fund Index
Immobilien Welt, Reits	FTSE EPRA/NAREIT Global (Hedged)
Immobilien Welt, Rest	Global Real Estate Fund Index (Hedged)
Alternative Anlagen	
Hedge Funds	HFRI Fund of Fund Index (Hedged)
Private Equity	Private Equity Composite (Hedged)
Commodities	Bloomberg Commodity TR (Hedged)
Gold	LBMA Gold Price PM (Hedged)
Insurance Linked Securities	With Intelligence ILS Advisers Index (Hedged)
Private Debt	S&P UBS Leveraged Loan TR (Hedged)
Infrastrukturanlagen	50% S&P UBS Lev. Loan / 50% PE Composite (Hedged)
Sonstige Alternative Anlagen	25% MSCI AC World NR / 75% SBI AAA-BBB TR
Gemischte Anlagen	25% MSCI AC World NR / 75% SBI AAA-BBB TR

Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die minimal notwendigen Reserven entsprechen einem minimalen Bedarf für ein Jahr und berücksichtigen nebst Wertschwankungen auch den Mittelbedarf für die Verzinsung von Altersgutschriften bzw. Deckungskapital. Die Berechnung basiert auf der Renditeperspektive und der Volatilität der Periode 1994 bis 2024 und beinhaltet rein statistisch ein Restrisiko von 2.5%. Das kassenindividuelle Resultat des Belastungstests ist in Kapitel 5 dargestellt. Die empfohlenen Schwankungsreserven sind auf 150% der notwendigen Mindestreserven angesetzt, was einem Bedarf für zwei Jahre an Wertschwankungsreserven nahe kommt.

Anhang: Datengrundlage (Relevante Angaben aus dem Fragebogen)

Aktiven	Wert in %	Wert	Passiven	Wert in %	Wert
Vermögensanlagen	99.9%	951'121'400	Verbindlichkeiten	1.4%	13'036'917
Liquidität	3.9%	36'868'074	Passive Rechnungsabgrenzung	0.1%	986'064
Anlagen beim Arbeitgeber	0.0%	66'483	Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.3%	3'119'708
(davon Aktien)	0.0%	0	ohne Verwendungsverzicht	0.3%	3'119'708
Nominalwerte	13.5%	128'270'604	mit Verwendungsverzicht	0.0%	0
Obligationen CHF	13.5%	128'270'604	Nicht-technische Rückstellungen	1.1%	10'092'400
Obligationen Fremdwährung	0.0%	0	Vorsorgekapitalien und		
Wandelanleihen	0.0%	0	technische Rückstellungen	78.3%	744'885'419
Hypotheken und Darlehen	0.0%	0	Vorsorgekap. Aktive	43.8%	416'790'019
Aktien	31.4%	299'075'979	Vorsorgekap. Rentner	29.1%	277'162'200
Aktien Schweiz	11.7%	111'285'074	Passiven aus Vers.-verträgen	0.0%	0
Aktien Ausland	19.7%	187'790'906	Technische Rückstellungen	5.4%	50'933'200
(davon Emerging Markets)	n.a.	n.a.	Wertschwankungsreserve	14.9%	141'529'000
Immobilien	41.6%	395'900'694	Stiftungskapital / Freie Mittel	4.0%	38'172'856
Immobilien Schweiz	37.1%	353'220'606	Altersguthaben gem. BVG Schattenrechnung		137'112'099
(davon direkte Anlagen)	32.8%	311'970'000	Aufteilung der technischen Rückstellungen		
(davon Anlagestiftungen)	0.0%	0	...für Senkung des technischen Zinssatzes		0
(davon Fonds)	4.3%	41'250'606	...für Zunahme der Lebenserwartung		0
Immobilien Ausland	4.5%	42'680'088	...für Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen		0
(davon Immobilienaktien/REITS)	0.0%	0	...Pensionierungsverluste		22'572'800
(davon indirekte Anlagen)	4.5%	42'680'088	...Risikoschwankungsfonds bei aktiven Versicherten		20'257'400
Alternative Anlagen	9.6%	90'939'565	...sonstige Technische Rückstellungen		8'103'000
Private Equity	2.0%	18'951'619	Passiven		951'822'364
Hedge Funds	0.0%	0	Kapitalflüsse aus der Betriebsrechnung		
Commodities	0.0%	0	Ordentliche und übrige Beiträge		30'182'696
(davon Gold)	n.a.	n.a.	Eintrittsleistungen (FLZ, WEF, Scheid.)		69'787'617
Insurance Linked Securities	0.0%	0	Regl. und ausserregl. Leistungen		60'095'367
Private Debt	0.0%	0	Austrittsleistungen (FLZ, WEF, Scheid.)		22'756'826
Infrastrukturanlagen	7.6%	71'987'946			
Übrige Alternative Anlagen	0.0%	0			
Mischverm. bei kollektiven Anlagen	0.0%	0			
Weitere Bilanzpositionen	0.1%	700'964			
Übrige Aktiven	0.0%	0			
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.1%	700'964			
Aktiven aus Versicherungsverträgen	0.0%	0			
(Fremdwahrungsquote)	24.7%				
Aktiven		951'822'364			

Erzielte Jahresrenditen auf dem Gesamtvermögen und Kosten

Renditen:

2024: 8.03% 2022: -6.90% 2020: 4.09%
2023: 6.15% 2021: 11.28%

Kostentransparenzquote: 100.00%
Kostenquote (der transp. Anlagen): 0.420%

Weitere Angaben

Organisationsform: **Gemeinschaftseinrichtung**
(andere)

Art der Rückdeckung: **Stoploss mit Excess of Loss**

Privatrechtlich

Teilkapitalisierung: n.a.
Höhe der Garantie: n.a.

Technische Grundlagen: **BVG 2020**
Tafel: **Generationentafel**
Jahr: n.a.

Beitragsprimat

Verzinsung Aktivsparkapitalien: 6.00%
Technischer Zinssatz : 1.00%
geplant für 2025:
Verzinsung Aktivsparkapitalien: 1.25%
Technischer Zinssatz : 1.00%

	Männer (65)	Frauen (64/65)
Umwandlungssatz Obligatorium:	5.00	4.85
Umwandlungssatz Überobligatorium:	5.00	4.85
geplant für 2030:		
Umwandlungssatz Obligatorium:	5.00	5.00
Umwandlungssatz Überoblig.:	5.00	5.00

Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen und andere institutionelle Investoren seit 1984 unabhängig und praxiserfahren in allen Phasen des Anlageprozesses, d.h. in der Planung, Implementierung und Überwachung.

60+ Fachkräfte
200+ Kunden
270+ Milliarden
92'000+ Investments
Zertifizierungen

im Dienste unserer Kundschaft
mit individuellen Ansprüchen
Assets under Service
abgedeckt
ISO 9001 (seit 1997) und ISAE Typ II (seit 2016)

Investment-Controlling

- Monitoring Strategie & Umsetzung
- Peer Group Vergleiche
- Optimierungsvorschläge
- Sitzungsteilnahmen

Investment-Consulting

- ALM-Studien
- Manager Selektion
- Kostenanalysen
- Zweitmeinungen & Empfehlungen

Investment-Reporting

- Konsolidierung Gesamtvermögen (inkl. non-bankable Assets)
- Investment-Reporting (auch online)
- ESG-Reporting (gem. ASIP Empfehlungen)

Investment-Accounting

- Revisionsfähige Wertschriftenbuchhaltung (kundenindividueller Kontenplan)
- Kostentransparenzreport
- BVV2-Report

Web: www.complementa.ch
Research: www.complementa.ch/news
LinkedIn: @ComplementaAG

Kontakt:
Oliver Gmünder
Head Relationship Management

oliver.gmuender@complementa.ch
044 368 30 87

 **complementa**
Investments • Wissen • Werte

Dank an die Sponsoren des Risiko Check-up 2025



Karsten-Dirk Steffens | +41 44 208 26 85
Head of Distribution Switzerland
karsten-dirk.steffens@aberdeenplc.com | www.aberdeeninvestments.com



Dr. Werner E. Rutsch | +41 58 360 79 09
Senior Sales Manager Switzerland
werner.rutsch@axa-im.com | www.axa-im.ch



Jean-Michel Hegnauer | +41 58 285 98 45
Head Institutional Business Development
jean-michel.hegnauer@baloise.com | www.baloise.ch/assetmanagement



Fabian Wallmeier | +41 44 567 80 13
Managing Director Institutional Switzerland
fabian.wallmeier@capitalgroup.com | www.capitalgroup.com/ch/de



Riccardo Cutruno | +41 44 224 51 57
Senior Coverage Specialist Pension Funds Switzerland
riccardo.cutruno@dws.com | www.dws.ch



Pascal Schuler | +41 43 210 13 51
Head of Sales Switzerland
pascal.schuler@fil.com | www.fidelity.ch



Cyril Berchtold | +41 44 217 81 76
Head of Institutional Sales Switzerland
cyril.berchtold@franklintempleton.ch | www.franklintempleton.ch



Björn Bahlmann | +41 43 888 64 85
Head of Institutional Clients
bjoern.bahlmann@lazard.com | www.lazardassetmanagement.com



Michael Labhart | +41 43 443 82 08
Head of Institutional Business Development Switzerland
michael.labhart@mandg.com | www.mandg.com



Viviane Sorg | +41 58 323 79 24
Leiterin Institutioneller Markt Schweiz
vsorg@pictet.com | www.am.pictet/de/switzerland



Philippe Benedetti | +41 44 250 12 10
Head of Institutional Sales
philippe.benedetti@schroders.com | www.schroders.ch



Rossitza Tzvetkova | +41 43 547 70 01
Head Sales & Marketing Switzerland
rossitza.tzvetkova@swisslife-am.com | www.swisslife-am.com

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden mit der üblichen Sorgfalt erhoben, analysiert und zusammengestellt. Dennoch übernimmt Complementa keinerlei Haftung, noch gibt sie Zusicherungen ab über, jedoch nicht beschränkt auf, Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hierin enthaltenen Informationen, auch wenn Complementa die Informationsquellen und –mittel nach bestem Wissen ausgewählt hat und diese für vertrauenswürdig hält. Complementa ist zudem selbst in erheblichem Ausmass von der Qualität der ihr von den Dateneigentümern zugeliferten Informationen abhängig.

Dieses Dokument kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen, auf gewissen Annahmen sowie derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Complementa übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dienen lediglich zu Informationszwecken, und die darin enthaltenen Handlungsalternativen dürfen nicht ohne sorgfältige Überprüfung durch den Adressaten als Aufforderung zum Abschluss bestimmter Geschäfte oder die Auswahl eines Geschäftspartners, Brokers etc. verstanden werden. Es entbindet einen Investor nicht von seiner eigenen umfassenden Beurteilung, insbesondere auch in steuerlicher und/oder rechtlicher Hinsicht. Keine der Angaben ist als Empfehlung zu verstehen, insbesondere bestimmte Transaktionen oder Geschäftsverbindungen einzugehen oder zu unterlassen. Der Inhalt stellt keine Offerte zur Investition in jedwelche Produkte dar.

Dieses Dokument ist nicht für die Weiterverbreitung, sondern nur für den internen Gebrauch beim Adressaten vorgesehen. Jede Person, die sich im Besitz dieses Dokuments und den darin enthaltenen Informationen befindet, erklärt sich damit einverstanden, den Gebrauch durch oder die Weiterverbreitung an Dritte nicht zu gestatten, sowie die Informationen vertraulich zu behandeln, nicht offenzulegen, zu vervielfältigen oder weiterzugeben.

